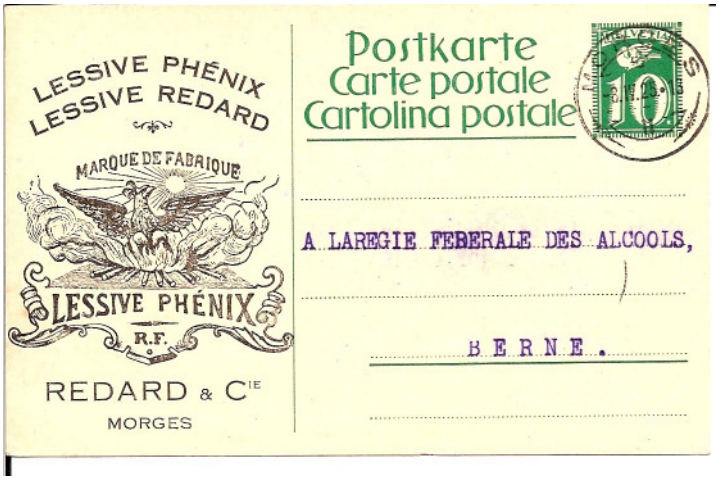
Schweizerische Ganzsachen
Zeugen der guten (?), alten Zeit

Im Wirtschaftsboom Ende des 19. und anfangs des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der Postverkehr enorm. Rasch wurde erkannt, dass sich Briefpapier, Briefumschläge und Postkarten durch schön gestaltete Text- und Bildzudrucke nicht nur zur Übermittlung von Botschaften, sondern bestens auch als Werbeträger eignen. Einige Branchen zeigten diesbezüglich besonders viel Fantasie. Fabrikanten von Seife, Putz- und Waschmitteln und nachgelagerter Branchen schufen teilweise wahre Schmuckstücke. Besonders die Postkarten standen verständlicherweise als Werbeträger in ihrer Gunst. Die Post beförderte diese zu einem wesentlich günstigeren Tarif als Briefe; zudem verzichtete sie bei den amtlichen Postkarten auf einen Produktionskostenzuschlag.

Private Bild-Zudrucke, die für Seife, Putz- und Waschmittel warben, finden sich auf amtlichen Postkarten des ausgehenden 19. bis ungefähr in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Ihre grösste Verbreitung fanden sie zwischen ca. 1900 und 1920.

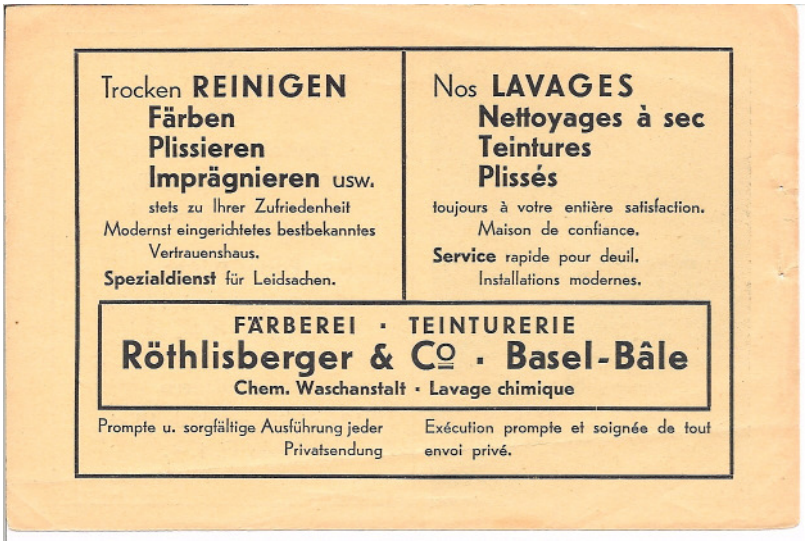
Postkarte Z(umstein)Nr. 33 mit privatem Zudruck (auf Rückseite)



Postkarte ZNr. 100 mit privatem Zudruck

Postkarte ZNr. 106 mit privatem Zudruck

Werbeaufdrucke zierten auch die Umschlagseiten von Postkartenheftchen, bis diese in den 1980er Jahren eingestellt wurden. Die PTT offerierte diese Werbefläche privaten Firmen, die im vorliegenden Fall durch eine chemische Waschanstalt-Färberei genutzt wurde.



Postkartenheftchen ZNr. 139-2, vorderes Deckblatt, Innenseite

Auf der Suche nach einer grösseren Werbewirkung gaben verschiedene Firmen die bereits kostengünstigen amtlichen Postkarten - mit Werbezudrucken und einem Rabatt von z.B. 1 Rappen - an Kundschaft und Publikum ab. Belegbar ist dies für die Firmen *Suchard* (Kakao, Schokolade) und *Dr. A. Wander AG* (Malzextrakte, Ovomaltine). *Steinfels* (Seifen), *Bergmann* (Lilienmilchseife), *Hoffmann* (Stärke) und weitere nahmen ebenfalls solche Zudrucke vor. Fraglich bleibt, ob sie ihre nicht für den Eigengebrauch bestimmten Postkarten verbilligt abgaben. Unterschiedlichste Personen und Firmen verwendeten sie jedenfalls an verschiedensten Orten.

Postkarte ZNr. 26 mit privatem Zudruck auf Rückseite

Postkarte ZNr. 35 mit privatem Zudruck

Postkarte ZNr. 41 (Tellknabe Type II) mit privatem Zudruck

Die Post bedruckt seit 1907 private Briefumschläge, Postkarten, etc. mit Postwertzeichen (ab 1930 mit Ganzsachen-Freistempeln). (Vgl. Schild Georges, „Seit 100 Jahren gibt es Privatganzsachen in der Schweiz“, in sbz, Ausgabe 10 vom Oktober 2007). Diese Dienstleistung wurde von Anfang an rege benutzt.

Privat-Postkarte ZNr. 45 (Tellknabe Type III)

Privat-Postkarte ZNr. 37 (Tellknabe Type I)

Privat-Postkarte ZNr. 45 (Tellknabe Type III)

Privatpostkarte ZNr. 45 (Tellknabe Type III)

Privat-Postkarte ZNr. 46 (Vor- und Rückseite)

Ob die Firma Steinfels ihre farbenprächtigen Privat-Postkarten verbilligt an Kundschaft und Publikum abgab, ist gut möglich, jedoch nicht gesichert. Unbegreiflich bleibt für uns heute, wie sehr die Werbebilder die Knochenarbeit idealisieren, die mit dem Putzen und Waschen seinerzeit verbunden war!

Den Herren Dr. Ulrich Fehlmann, Bern, Ueli Heiniger, Aarburg, und Armando Lualdi, Glarus, sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt, dass sie mir viele der abgebildeten Belege zur

Verfügung stellten. Wenngleich solche Dokumente erschwinglich sind, braucht der geneigte Sammler viel Geduld, um sie aufzustöbern. Die Jagdgründe sind rar…

Einen Katalog über amtliche Ganzsachen mit privatem Zudruck gibt es nicht. Bloss ausgewählte Beispiele werden im Ganzsachenkatalog der Firma Zumstein und im „Der Ganzsachensammler“, der Zeitschrift des Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Vereins SGSSV, aufgeführt. Über die Zudrucke der Firma Suchard ist eine Publikation erschienen (Dr. F. Barnier, die Suchard-Karten / Docteur F. Barnier, les cartes Suchard). Sie kann zum Preis von Fr. 16.-- beim SGSSV, am besten über die homepage www.ganzsachen.ch in französischer oder deutscher Sprache bezogen werden.

Ein detailliertes Handbuch über die amtlichen Postkarten, in dem sehr viele private Bild- und Werbezudrucke abgebildet sind, ist in Arbeit und wird zur GABRA V erscheinen, der nächsten grossen Ganzsachen- und Briefausstellung vom 9. – 11. Oktober 2009 in Bern.

Ernst Schätti, Präsident SGSSV